

**II-6490 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Zl. 170/2-GrA/92

7. Juli 1992

1010 Wien, den
Stubenring 1
Telefon (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft

Klappe

Durchwahl

2875/AB

1992 -07- 07

B e a n t w o r t u n g

zu 2871/J

der parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten M. Petrovic,
Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Arbeit und
Soziales betreffend Studienvergabe in den Ministerien,
Nr. 2871/J.

Zu den aus der beiliegenden Ablichtung der gegenständlichen
Anfrage ersichtlichen Fragen führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Im Jahr 1992 stehen dem BMAS für Forschungen insgesamt S 75,2
Millionen zur Verfügung.

Davon entfallen 45 Millionen S für Arbeitsmarktforschung nach
dem AMFG, 16,8 Millionen S sind für soziologische und arbeits-
rechtliche Forschungsarbeiten sowie für die EG-Forschung im
Auftrag der Zentralleitung geplant, 4,8 Millionen S wurden für
Forschungsarbeiten zur Gleichstellung der Frauen veranschlagt und
rd. 400.000,- S für Forschungsförderungen im Bereich der Arbeits-
inspektion. Mit insgesamt 6,7 Millionen S werden Institute geför-
dert, deren Aufgaben u.a. auf dem Gebiet der Forschung liegen.
1,5 Millionen werden für Forschungszwecke an internationale
Organisationen (Europarat, Internationale Arbeitsorganisation,
Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit) überwiesen.

Zu Frage 2:

Gem. Artikel I § 8 FOG wird den Abgeordneten zum Nationalrat vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Faktendokumentation der Bundesdienststellen über Forschungsförderungen und Forschungsaufträge jährlich zur Verfügung gestellt. In dieser Dokumentation, die Sie als Beilage zum Forschungsbericht erhalten, werden vergebene, laufende und abgeschlossene Projekte geordnet nach der vergebenden Stelle publiziert.

Welche Studien im heurigen Jahr vergeben wurden, ist der Beilage A zu entnehmen.

Zu Frage 3:

Eine Studie gilt als abgeschlossen, wenn das BMAS den Endbericht angenommen hat.

Zu Frage 4:

Welche der seit 1988 vergebenen Studien bis 1991 abgeschlossen wurden, ist ebenfalls der Faktendokumentation der Bundesdienststellen über Forschungsförderungen und Forschungsaufträge zu entnehmen; die 1992 abgeschlossenen Studien sind in der Beilage B aufgelistet. Sämtliche abgeschlossenen Studien liegen im BMAS auf.

Zu Frage 5:

Die Beantwortung der Frage 5 ergibt sich aus der Beilage C.

Zu Frage 6:

Zwischen Annahme durch den Auftraggeber und Veröffentlichung der Studien liegt die Zeit, die für die Vorbereitung der Veröffentlichung üblicherweise erforderlich ist; im allgemeinen ist dies ein Zeitraum zwischen einem und sechs Monaten.

Zu Frage 7:

Zwischen Abschluß einer Studie und deren Veröffentlichung wird vom BMAS im Einzelfall entschieden, ob und wem Ergebnisse der Studie vor einer allfälligen Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich gilt das FOG, das im Artikel I, § 1 (2) unter den Zielen im Punkt 3 nennt: "Die rasche Verbreitung,

sowie die Verwertung der Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung."

Zu Frage 8 und 9:

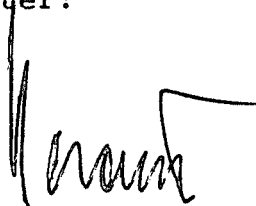
In Sonderfällen kann die Amtsverschwiegenheit als gesetzliches Gebot, das strafrechtlich sanktioniert ist, zum Tragen kommen. Im B-VG Artikel 20, Absatz 3 ist explizit die Amtsverschwiegenheit u. a. "zur Vorbereitung einer Entscheidung" genannt.

Für die Entscheidung, ob eine Studie veröffentlicht wird, sind verwaltungsökonomische Gründe maßgebend. Insbesondere in Fällen mit einem relativ kleinen Kreis von Interessierten bzw. bei Untersuchungen, die ausschließlich für die interne Verwendung oder für die Tätigkeit der Serviceeinrichtungen der Verwaltung bestimmt sind, ist eine Veröffentlichung nicht immer angezeigt. Es wird aber darauf hingewiesen, daß grundsätzlich auch nicht veröffentlichte Studien zugänglich sind.

Zu Frage 10:

Derzeit wird für den Bereich des BMAS eine Forschungsdokumentation aufgebaut, wodurch der Zugang zu den Studienergebnissen erleichtert werden soll.

Der Bundesminister:



Beilagen

Beilage A**1992 vergebene Projekte**

- * Berufsorientierungsprojekt Deutschlandsberg: Begleitung und Analyse des 2. Orientierungsjahres
- * EDV-unterstützte psychologische Verfahren in der AMV
- * Interact - medienunterstützte, aktivierende Berufsberatung
- * Analyse der Zugangsproblematik und der Selektionskriterien zu Kursen der AMV
- * Erstellung arbeitsmarktspezifischer Monatsprofile für Jänner bis Dezember 1992 sowie des Jahresprofils 1992
- * Endogene Effekte der anwesenden ausländischen Arbeitskräfte auf dem österreichischen Arbeitsmarkt
- * Arbeitsmarkt-Strukturbericht 1991/92
- * Arbeitsmarktvorschau 1993
- * Die Universität und ihre Absolventen
- * Berufswahl: Umweltschutz
- * Entwicklung der Teilzeitbeschäftigten in Österreich
- * Abfertigungen in Österreich
- * Arbeitsbedingte Erkrankungen und Arbeitsunfälle
- * Die Entwicklung der Einkommen und der Einkommensverteilung in Österreich 1990/91
- * Repräsentativerhebung geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Beilage B**1992 abgeschlossene Projekte**

- * Handlungsorientierte Strukturuntersuchung des Arbeitsmarktes im inneren Salzkammergut
- * Verhalten der Arbeitskräftenachfrage:
 - Analyse des Stellenmarktes
 - betriebsbezogene Analyse
- * Veränderung der ökonomischen und finanziellen Situation von Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosenhaushalten
- * Psychosoziale Auswirkungen von Langzeitarbeitslosigkeit
- * Vermittlungshindernisse am Arbeitsmarkt
- * Qualifizierende Bildungsveranstaltungen für Arbeitslose
- * Betriebliche Innovationsprozesse: Fallstudien über Prozesse der Implementierung neuer Technologien im Betrieb
- * Arbeitsbedingungen in Österreich
- * Entwicklung der Teilzeitbeschäftigten in Österreich
- * Die Sozialpolitik der EG und ihre Auswirkungen auf Österreich im Falle eines Beitritts
- * Interessen von Frauen im Betrieb
- * Förderung von Frauen im Beruf: Entwicklung von Bildungskonzepten
- * Umfang und Auswirkungen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse

Beilage C**Seit 1988 veröffentlichte Projekte**

- * Das computerisierte Krankenhaus - Auswirkungen auf die beruflichen Qualifikationen von Krankenpflegepersonal und medizinisch-technische Assistenten/innen (Buch: Das computerisierte Krankenhaus)
- * Qualifikationsveränderungen im Büro und Verwaltung durch neue Informations- und Kommunikationstechniken (Buch: Was ist los im Büro? Anders arbeiten durch neue Techniken)
- * Regionalbegrenzte Analyse von Qualifikationsbedarf und unternehmerischen Bedarfsbefriedigungsstrategien im Elektro- und Metallbereich sowie des Qualifikationspotentials der vorgemerkten Arbeitslosen (Buch: Was ist los an der Werkbank? Computer statt Menschen)
- * Erstellung eines Ratgebers für die Stellensuche von arbeitssuchenden Personen (Broschüre: Wegweiser mit den wichtigsten Tips für die Arbeitsuche, Ratgeber für die systematische Stellensuche)
- * Aktualisierung der Broschüre "Mehr wissen"
- * Strukturbericht 1987 (Abnehmende Wiederbeschäftigungschancen. Die Struktur der Arbeitslosigkeit in Österreich 1985-1987)
- * Strukturbericht 1988 (Verringerter Zustrom. Die Struktur der Arbeitslosigkeit in Österreich 1988)
- * Strukturbericht 1989 (Einseitige Betroffenheit. Die Struktur der Arbeitslosigkeit in Österreich 1989)
- * Strukturbericht 1990: (Erhöhte Mobilität. Die Struktur des österreichischen Arbeitsmarktes 1990)

- * Arbeitsmarktvorschau 19.. (im gegenständlichen Fall für 1989, 1990, 1991 und 1992). Die jährlich zu erstellende Arbeitsmarktvorschau wird in einer Auflage von ca. 2.300 Exemplaren vom BMAS erstellt und einem breiten Interessenten/innenkreis durch direkte Zusendung oder auf Anfrage zugänglich gemacht. Sie beinhaltet eine Analyse und Prognose der Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung (mit Schwerpunkt auf die Vorschau) und die Ergebnisse einer Betriebsbefragung über den zu erwartenden Arbeitskräftebedarf marktorientierter Unternehmen in Österreich.
- * Arbeitsmarktprofile (monatlich): Diese vom ÖIR erstellten Profile beinhalten tabellarische, graphische und kartographische Übersichten über die aktuelle Arbeitsmarktlage und werden an interne Interessenten/innen (Sektion III sowie LAÄ) und einige externe Stellen (Interessenvertretungen, Ministerien, ÖSTAT u.ä.) verteilt.
- * Arbeitsmarktprofile 19.. (im gegenständlichen Fall 1988, 1989, 1990 und 1991). Diese ebenfalls vom ÖIR im Auftrag des BMAS erstellten Profile geben jährlich einen umfassenden und entsprechend aufbereiteten Überblick über die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage aller Arbeitsamtsbezirke Österreichs. Sie werden ebenfalls in ähnlichem Ausmaß verteilt wie die Monatsprofile, aber auch gegen Kostenersatz an allfällige Interessenten/innen verkauft.
- * Arbeitsstiftung: Erfahrungen und Entwicklungschancen
- * Evaluation von Beschäftigungsmaßnahmen in Oberösterreich (Buch: Offensive Arbeitsmarktpolitik am Beispiel oberösterreichischer Projekte und Initiativen)
- * Bewerbungsratgeber für Absolventen von geistes- sowie grund- und integrativwissenschaftlichen Studienfächern (Broschüre bei den LAÄ)

- * Erstellung einer Berufswahlbroschüre für Mädchen (Broschüre der AMV)
- * Mehr wissen (Information für Eltern behinderter Jugendlicher über die Berufswahl)
- * "... informiert über Berufe" (Bearbeitung der ersten Auflage der ibw-Broschüre) Broschüre der AMV
- * Permanente Aktualisierung der berufskundlichen Unterlagen (Broschüre der AMV)
- * Wege nach der Matura - Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten für AHS-Maturanten; Wege ohne Matura - Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten für Schüler der AHS- und BHS-Oberstufe"
- * Universitäten, Hochschulen - Studium und Beruf - Überarbeitung des Berufsteiles der Broschüre
- * Studien- und Berufsinformation: Bio- und Geowissenschaften (Broschüre der AMV)
- * Arbeitslosenkarrieren
- * Mißbrauchsdebatte vs. soziale Situation arbeitsloser Menschen (Buch: Wo ein Wille ist, ist auch ein Werk)
- * Struktur der Arbeitslosigkeit im Bezirk Leoben (Buch: Die verborgenen Kosten der Arbeitslosigkeit)
- * ILO-Projekt Private Placement Services in Austria (ILO-Publikation)
- * Arbeitsmarktpolitik in Schweden
- * Strukturwandel und Bildung
- * Schriftenreihe Linzer Institut für Arbeitsmarktpolitik (bisher erschienen 36 Nummern)

- 4 -

- * Arbeitstourismus und illegale Beschäftigung in Wien (Buch: Arbeitsstrich)
- * Neuere Entwicklungen im System der sozialen Sicherheit (Sozialbericht 1987)
- * Die Entwicklung der Einkommen und der Einkommensverteilung in Österreich 19.. (im gegenständlichen Fall 1986/87, 1987/88, 1988/89, 1989/90) wird jährlich im Sozialbericht publiziert
- * Entgeltformen von männlichen und weiblichen Angestellten im technischen Wandel (Schriftenreihe über Arbeit und Arbeitsbeziehungen, Heft 8/1990)
- * Besondere Arbeitszeitregelungen - ihre Auswirkungen auf Arbeitsbelastungen, Arbeitsorganisation und Arbeitseinkommen (Schriftenreihe über Arbeit und Arbeitsbeziehungen, Heft 7/1990)
- * Wieviel weniger ...? Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern in Österreich
englische Fassung: How much less ...? Earnings disparities between women and men in Austria
- * Beruf: Ungelernt. Arbeitsbiographien von Frauen (Gleichbehandlung ist das Ziel Nr. 19)

Forschungsberichte aus Sozial- und
Arbeitsmarktpolitik

- Nr. 21: Arbeitsmarkt 2000
- Nr. 22: Berufsorientierungskurse: Schulungsmaßnahmen für arbeitslose Frauen, Jugendliche und Langzeitarbeitslose
- Nr. 23: Evaluation der Aktion 8000
- Nr. 24: Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeiter in der Textilindustrie
- Nr. 25: Mir haben sich eigentlich etwas Jüngeres vorgestellt
- Nr. 26: Arbeitszeit zwischen Verkürzung und Flexibilisierung
- Nr. 27: Gesucht: Facharbeiter für Anlerntätigkeiten
- Nr. 28: Arbeitszeitformen von Frauen und Männern in ausgewählten Wirtschaftsklassen
- Nr. 29: Chip und Job: Neue Technologien in der Arbeitswelt
- Nr. 30: Alleinerzieherinnen. Ein Bericht zu ihrer sozialen Lage und Erwerbssituation
- Nr. 31: Aspekte der steirischen Arbeitsmarktsituation: Teilnahme, Ausschluß und Steuerungsstrategien

- Nr. 32: Ausbildung und Berufe in Österreich
- Nr. 33: Lebensseinkommensverläufe
- Nr. 34: Ursachenzusammenhänge des Kursabbruches
- Nr. 35: Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im Alter
- Nr. 36: Berufliche Rehabilitation von Rehabilitanden
- Nr. 37: Leben ohne Arbeit
- Nr. 38: Mutterschutz in Österreich - Risiko und Sicherheit
- Nr. 39: Betriebliche Arbeitszeitgestaltung zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Nr. 40: Einführung neuer Technologien als sozialer Prozeß
- Nr. 41: Am Schöpfwerk
- Nr. 42: Wirkungen von vermittlungsfördernden Maßnahmen
- Nr. 43: Frauenbeschäftigung und Betriebsübernahmen
- Nr. 44: Ökonomische Effekte einer Einführung eines Mindestlohnes

ANFRAGE

der Abgeordneten Madeleine Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Studienvergabe in den Ministerien

Ministerien sind wichtige Auftraggeber im Bereich der Forschung. Gerade in so sensiblen Bereichen wie Sozial-, Frauen- und Familienpolitik tragen die Ministerien durch die Vergabe von Studien dazu bei, wichtige Gebiete und aktuelle Probleme zu erforschen. Leider werden diese Studien nur teilweise und mit großem Zeitverzug veröffentlicht. Dies veranlaßt die unfertigten Abgeordneten zu folgender

ANFRAGE:

1. Welches Budget steht in Ihrem Ministerium für Forschung zur Verfügung?
2. Welche Studien wurden in Ihrem Ministerium seit 1988 vergeben?
3. Wann gilt eine Studie als abgeschlossen?
4. Welche der seit 1988 vergebenen Studien sind abgeschlossen bzw. liegen in Ihrem Ministerium auf?
5. Welche dieser Studien wurden bisher wo veröffentlicht?
6. Welcher Zeitraum liegt zwischen Abschluß und Veröffentlichung der Studien?
7. Wer hat zwischen Abschluß und Veröffentlichung Zugriff zu den Studien?
8. Wie begründen Sie es, daß im Ministerium aufliegende Studien nicht an Interessierte weitergegeben werden?
9. Wie begründen Sie es, daß bestimmte Studien überhaupt nicht veröffentlicht werden?
10. Was wird in Ihrem Ministerium unternommen, um einen rascheren Zugang zu den Studienergebnissen zu gewährleisten?